Kart. B 140 5267

Lfg. 210

Geologische Karte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten

Herausgegeben von der Preußischen Geologischen Landesanstalt

Leitung: Franz Beyschlag

Nimptsch

Gradabteilung 76 Blatt 16

Geologisch und agronomisch bearbeitet durch O. Tietze 1910-12

Breite 51° 50° Länge 34°/35°

Farben- und Zeichen-Erklärung

Alluvium (Das Formationszeichen a ist hier und in den übrigen Teilen der Karte weggelassen)

Moorbild. / Anmoor. Bildung. / Feinsandige Bildungen z. T. anmoorig

- Wasser
- Flachmoortorf (Niedermoortorf) auf Sand — Flachmoortorf auf Sand
- Moorerde auf Sand — Feinsandiger z. T. toniger Humus auf Sand
- Humose Rinde — Humoser Feinsand oder stark humoser lehmiger Feinsand mit verschiedenem Untergr.
- Feinsand, z. T. auf Sand, Geschiebemergel oder Ton:
  - Humoser toniger Feinsand z. T. auf Sand
  - Humoser toniger Feinsand auf Sand
  - Humoser toniger Feinsand auf schwer durchl. Lehm und Mergel
  - Humoser toniger Feinsand auf undurchl. Ton oder Tonmergel
- Abrutsch- und Abschlämmassen — Verschieden je nach dem Ursprung

Diluvium

Bildungen der Hochflächen / Bildungen vom Alter der jüngsten Eiszeit

- Löß (Lößlehm), z. T. auf Sand, Geschiebemergel, Ton, Hornblendegneis, Amphibolit, Glimmerschiefer, Gneisglimmerschiefer, Quarzitschiefer, Gangquarz oder Basalt:
  - Schwach toniger und toniger Feinsand und kalkiger Feinsand
  - Lehmiger Feinsand und kalkiger Feinsand auf Sand oder kies. Sand
  - Lehmiger bisweilen kalk. Feinsand auf Sand und tieferem Lehm und Mergel
  - Lehmiger bisweilen kalkiger Feinsand auf Sand und tieferem Ton
  - Lehmiger bisweilen kalkiger Feinsand auf Lehm und Mergel
  - Lehmiger bisweilen kalk. Feinsand auf Ton
  - Lehmiger bisweilen kalkiger Feinsand auf wechselndem Sand und Ton
  - Lehmiger bisweilen kalkiger Feinsand auf Felsgestein
  - Lehmiger bisweilen kalkiger Feinsand auf Felsgestein
  - Lehmiger bisweilen kalkiger Feinsand auf Felsgestein
  - Lehmiger bisweilen kalkiger Feinsand auf Felsgestein
  - Lehmiger bisweilen kalkiger Feinsand auf Felsgestein
  - Lehmiger bisweilen kalkiger Feinsand auf Felsgestein
  - Lehmiger bisweilen kalkiger Feinsand auf Felsgestein

Bildungen der vorletzten Eiszeit

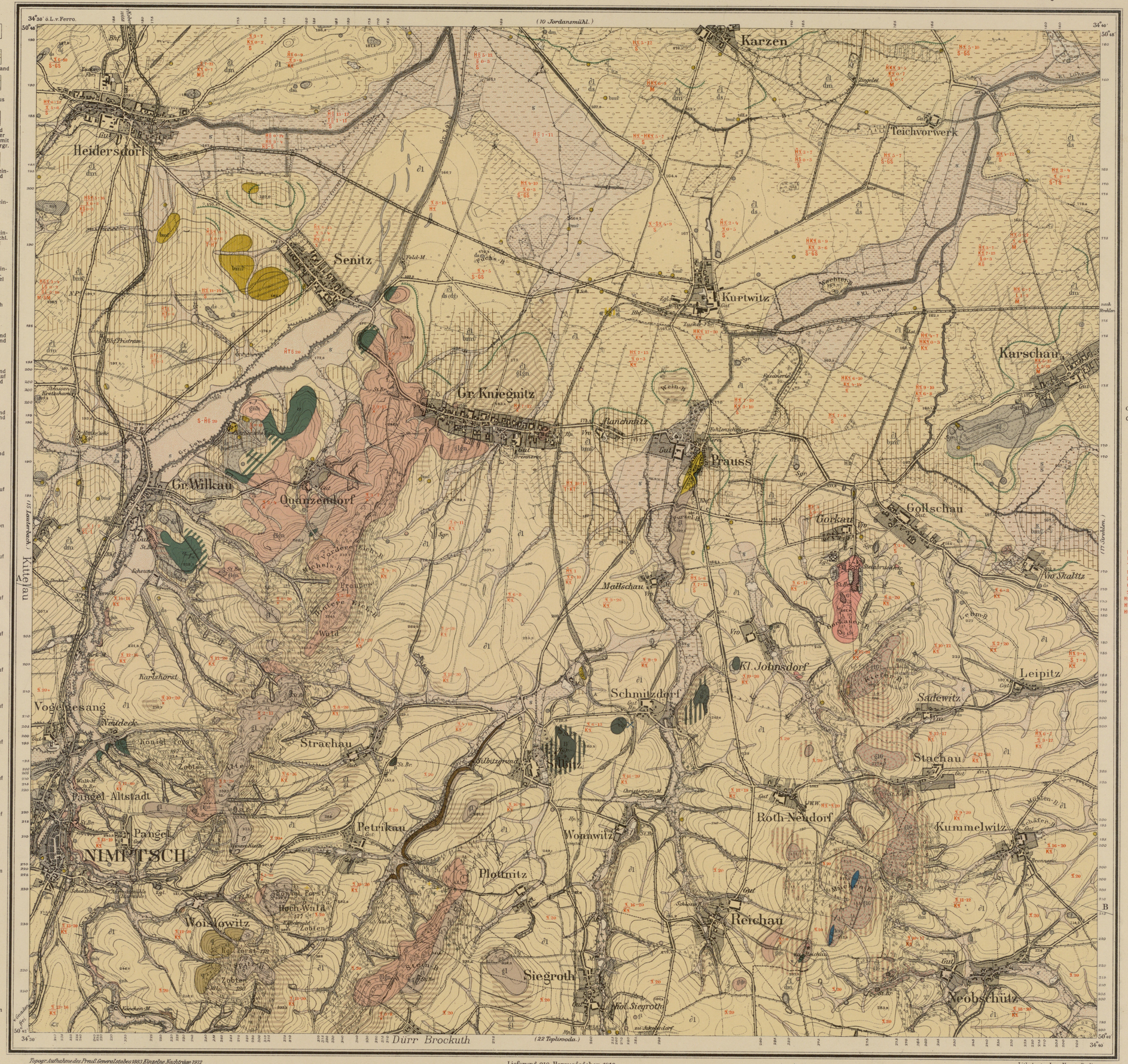
- Sand, z. T. auf Ton oder Hornblendegneis:
  - Sand
  - Sand auf undurchl. Ton
  - Sand auf Felsgestein
- Kies — Sandiger Kies
- Geschiebemergel — Sandiger Lehm bis Lehm auf Lehm oder Mergel

Tertiär / Miocän

- Sand, bezw. Sandstein — Nur in Gruben
- Ton — Ton auf undurchl. Ton

Abkürzungen in der Beschriftung der Schilder

Untergr.	= Untergrund	kalk.	= kalkig
durchl.	= durchlässig	kies.	= kiesig
undurchl.	= undurchlässig	z. T.	= zum Teil



Farben- und Zeichen-Erklärung

Krystallinc Schiefer:

- gnh — Hornblendegneis
- a — Amphibolit
- gl — Glimmerschiefer
- q — Quarzitschiefer
- glgn — Gneisglimmerschiefer
- qgn — Gneisquarzitschiefer
- glG — Mit Granit injizierter Glimmerschiefer
- qG — Mit Granit injizierter Quarzitschiefer
- ? — Graphitschiefer
- ksi — Kalksilikathornfels
- qz — Quarzgänge

Ältere Eruptivgesteine Jüngere:

- G — Granit
- B — Basalt

- A — Aufgefüllter Boden
- Diluviale Uferlinie
- Grenzen von Schichten an der Oberfläche
- Schichten im Untergr. bis zu 2 m Tiefe
- Blöcke von Basalt
- Blöcke von tertiärem Sandstein
- Handbohrloch
- Entnahmepunkt für Bodenproben
- Streichen und Einfallen der Schichten
- Fundstätte diluvialer Wirbeltiere
- Sand / Kies
- Profillinie A — B
- Vermutete Verwerfung

Erklärung

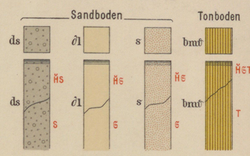
der bei Bodenprofilen und agronomischen Einschreibungen benutzten Abkürzungen

K Kalk	oder kalkig	MT Humoser Ton	
L Lehm	„ lehmig	LS Lehmiger Sand	
T Ton	„ tonig	SL Sandiger Lehm	
S Sand	„ sandig	SM Sandiger Mergel	
G Feinsand	„ feinsandig	HKs Humoser kalkiger Löß	
K Kies	„ kiesig	HTs Humoser toniger Löß	
S Löß (entkalkt)		HSs Humoser sandiger Löß	
Hs Humoser Löß		x steinig	
HS Humoser Sand		- schwach	
Hs Humoser Feinsand		- stark	

Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Dezimetern.

Der Strich trennt die verschiedenen Bildungen.

WICHTIGSTE BODEN-PROFILE



Das Schild über dem Profil gibt die Flächen-Darstellung in der Karte an.

Mächtigkeitsprofil

Maßstab 1:2500

Beobachtete Maximalmächtigkeiten

Topogr. Aufnahme des Preuß. Generalstabes 1883. Einzelne Nachträge 1912

Lieferung 210 Herausgegeben 1919

Lith. Anst. v. Leop. Kraatz, Berlin

Längen-Maßstab 1:25000

1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 Meter = 4 Kilometer

1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 4500 5000 Schritt

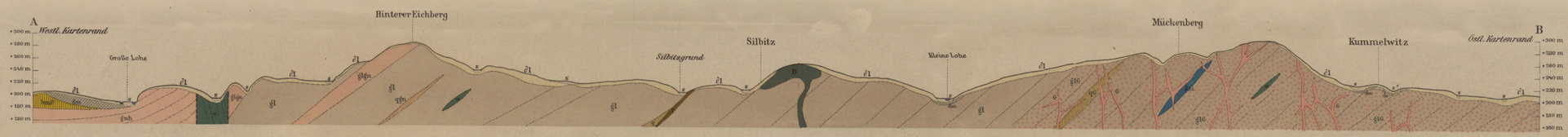
Böschungs-Maßstab

für die Horizontalen bei 20 Meter Höhen-Abstand

7° 2° 3° 4° 5° 7½° 10° 15° 20° 25° 30° 35° 40° 45°

Profil A-B vom Westrand bei Kittelau über Silbitz bis an den Ostrand bei Kummelwitz

Länge 1:25000 Höhe 1:5000



Im Vertrieb bei der Preußischen Geologischen Landesanstalt, Berlin N 4, Invalidenstraße 44